

der überwiegenen Maßzahl der Abgeordneten geschnitten werden wird, wie dies in der letzten Session der Fall war. Denn trotz des Gerichtsurteils dürfte die politisch-moralische Wertung Wunschs ein für allemal feststehen.

Sozialdemokratische Kritik.

In Suhl stehen die Stadtverordneten wachlen vor der Tür, und da von freisinniger Seite für die dritte Hotelung ebenfalls Kandidaten aufgestellt worden sind, arbeiten die Sozialdemokraten nun mit Hochdruck Tagelang vorher erschienenen Annoncen, daß in einer Volksversammlung am Sonntag Genosse Jubelil Berlin sprechen werde. Wer aber nicht kam, war — wie der „Frl. Ztg.“ geschrieben wird — Herr Jubelil. Der Vorkingende gab nun bekannt, daß das Referat in zwei Teile zerfallen werde, Genosse Diwelle (der an Stelle Jubelils erschienen war) werde die äußere Seite und ein Genosse Hofhain den inneren Teil der Angelegenheit behandeln. Was Diwelle ausführte, war auf die in letzter Zeit bei den Sozialdemokraten beliebte Methode zugeschnitten, das eigene Programm zu verdeutlichen und mit den liberalen Forderungen zu operieren. Kein Wort von der Verstaatlichung der Produktionsmittel, von der Budgetverweigerung, von der Klassenherrschaft des Proletariats. Man wollte in Mitarbeit aufbauen, das war der feste Kern seiner Worte. Nach dem 1 1/2 stündigen Referat meldete sich von freisinniger Seite Parteisekretär Dornhöflich zum Wort, mußte aber erst noch das zweite Referat über sich ergehen lassen. Er wies dann darauf hin, daß er gekommen sei in der Erwartung, dem angeklüglichen Referenten und dem sozial-demokratischen Programm gegenüber die fortschrittlichen Forderungen vorzubringen zu können. Statt dessen mußte er konstataren, daß beide Referenten nichts anderes, als alte freisinnige Forderungen aufgestellt hätten. Er erbat die den Verein hierfür in einer eingehenden Schilderung des Programms der Fortschrittlichen Volkspartei. Eigentlich herrsche es ihn aber, wenn von dem ersten Referenten ein besonderes Schwergewicht auf das Recht der freien Meinungsäußerung gelegt und von einer autonomen Mitarbeit gesprochen würde. Diesen Worten ländete die Raten des von sozialdemokratischer Seite ausgehenden Zwangs auf Anders denkende gegenüber; ebenso wenig könne man Versprechungen machen und mitarbeiten, wenn man dem Staat und der Kommune die notwendigen Mittel verweigere. Für das von den Referenten geforderte Programm bieten jedenfalls die Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei die beste Gewähr auf Verwirklichung. Der Beifall und die Zustimmung, die den sachlichen Worten des freisinnigen Redners folgte, schen den Genossen geistreich zu sein, denn als Antwort folgten die bekannten groben Äußerungen gegen den Freisinn und seine Vertreter. Parteisekretär Dornhöflich stellte dem gegenüber fest, daß es nicht anders erwartet habe, es sei auch besser, wenn die Sozialdemokratie ihr wahres Gesicht zeige. Auf das Niveau der angeklügtenen Lokale herabzusetzen, mußte er aber ablehnen. Die Abgrenzung von Suhl werde hoffentlich die nötigen Konsequenzen aus diesem Verhalten der Sozialdemokratie ziehen. Die Anhänger der Fortschrittlichen Volkspartei und auch ein Teil der Sozialdemokraten ließen hierauf die Sozialdemokraten unter sich.

Das neue französische Kabinett Briand

hat nunmehr seine parlamentarische Genehmigung zu bekommen. Zu Beginn der Kammer am Dienstag herrschte im Saal und in den Wandelgängen lebhaftest Bewegung. Die Redaktionen waren überfüllt. Ministerpräsident Briand verlas die bereits gemeldete Erklärung der neuen Regierung. Die Stelle, daß die Regierung sich auf eine republikanische Majorität stützen werde, wurde auf der linken mit lebhaftem Beifall begrüßt, ebenso der Satz, daß der Betrieb der öffentlichen Dienstverträge gestrichelt werden sollte. Hierauf trat die Kammer sofort in die Interpellationsschritte ein. Rainleus (Unabhängiger Sozialist) warf Briand vor, daß er nur das Vertrauen der Kammer gebeten habe für ein Ministerium, das nicht mehr bestanden habe, da es gleich darauf zurücktrat. Rainleus griff in seinen weiteren Ausführungen die Verleumdung Briands an, indem er vorwarf, daß er das Volk mit politischen Brandstücken gegen seine Republik bedroht habe und daß er seine Ministerien werden müsse, um zu lernen, daß Frankreich ein Volk habe (Rainleus). Briand erwiderte, er habe nicht darauf gemerkt, die antiparitätliche Kritik gewisser Sozialisten zu brandmarken, bis er Minister geworden sei. (Beifall auf der linken). Briand erklärte, daß er seine letzten öffentlichen Reden und seinen Wandel an republikanische Republikanisten und nicht: Solange Sie dort sind, muß auf der Ministerbank etwas Platz sein! Antwort (geleiteter Sozialist) erklärte die Besprechung der Unklarheiten, unter denen der letzte Ministerwechsel stattgefunden, Briand habe einen wichtigen Vertrauensschwund gegen seine Republik bedroht. Rainleus sagte, die ministerielle Erklärung enthalte gegen Charakterzüge: Brutalität und Zmeideleit, die erhebt, weil sie wage, den Arbeitenden in den öffentlichen Betrieben das Streikrecht zu nehmen, die zweite, weil sie nicht angebe, wie diese Arbeiter auszuführen. In mehreren Reden seiner Rede wünschte Rainleus, daß die Regierung erklären, ob sie Anhängern des fatalistischen oder des obligatorischen

Schlichtergerichts sei, und man Briand vor, daß er ein politisches Spiel spiele zwischen den Parteien der Linken und des Zentrums. Briand erklärte, seine die Gemäßigten und die Konstitutionen hätten den neuen Ministerpräsidenten beifällig angenommen, weil sie in ihm einen Republikaner sahen. Er ging Briand dann von neuem zuhause, daß alle Parteien entsetzt und behauerte zum Schluß, daß alle reaktionären Regierungen heute Briand als Beispiel anführten. Als letzter Redner trat Epiphane Melnach (radikal) für das parlamentarische Schlichtergericht ein. Sodann wurde die Sitzung auf Mittwoch vertagt.

Im Senat wurde die bereits bekannte ministerielle Erklärung von Justizminister Girard unter lebhaftem Beifall verlesen.

Der Streik der Bergleute in Süd-Wales

ist in wüster Anarchie ausgeartet. Telegramme, die am Dienstag in London aus Cardiff eintrafen, meldeten, daß im Glyn-dafale auf neue Maschinen ausgetauscht worden sind. Die Bergleimannschaften wurden von den Ausschüßigen vielfach mißhandelt, viele von ihnen niedergeschlagen und schwer verletzt. Man begreift die Bestürzung wegen der Sicherheit der Bergleute, des Generaldirektors der Cambrianerwerke, der mit etwa 50 Mann in der Hauptstation der Glamorgan Kohlenbergwerke eingeschlossen ist. Melnach und seine Mannschaften hielten die Maschinen im Betrieb, um eine Überflutung der Mine zu verhindern. Im Laufe des Dienstags begingen die Ausschüßigen auch in den Orten Tonnypanny und Aberaman Ausschreitungen. In Tonnypanny wurden zahlreiche Häuser geplündert, Fensterbeschläge wurden eingeworfen und großer Schaden angerichtet. Es kam zu heftigen Zusammenstößen mit der Polizei, wobei auf beiden Seiten zahlreiche Personen verwundet wurden. In Tonnypanny, wo sich die Unruhen wiederholten, ist eine Schandrede Kavallerie eingetroffen, eine ganze Schandrede wird folgen. Außerdem sind dort 270 Polizeibeamte aus London eingetroffen, die sich unvorsätzlich nach Tonnypanny und Aberaman weiterbegeben haben; Mittwoch vormittag wurden noch weitere 200 Polizeibeamte dort erwartet.

Nach den neuesten Meldungen aus Cardiff sind bei den Unruhen im Kohlenbergwerksgebiet von Glamorgan wenigstens 100 Personen verletzt worden. Während die Polizei der Wohnung des Bergwerksdirektors in der Nachbarschaft der Stadt Tonnypanny zu schützen bemüht war, war die Woche geratene Zeit hier von Tonnypanny, durch die Straße, darunter auch Frauen, geräumte die Vadenfänger, und warf die Waren auf die Straße, so daß die Stadt ansah, als sei sie belagert und geplündert worden. Ein Polizeibeamter von Tonnypanny wurde schwer verletzt und in seinen Wunden erlagen. Aus Cardiff werden Truppen erwartet.

Dreitausend Auszubildige der Stadt Aberdare griffen am Dienstag eine Gruppe an, wurden aber von der Polizei zurückgetrieben. Als sie darauf die Schule mit Steinen bewarfen, wurden sie von diesen mit Säcken zurückgeschlagen, wobei sechs bis sieben Kinder verletzt wurden. Viel Verwundene, darunter auch Frauen, wurden in der Aberdare-Rail getrieben, den sie schließlich durchwaten. Die Leichnam lag in Cardiff eingetroffen.

Politische Uebersicht.

Schlesien. Die gesamte liberale Presse betont die Unzulässigkeit der Exzesse und bezeichnet die Ausschüßung der Kammer und die Ausschüßung von Beamten als ein einziges Mittel für die trostlose Lage. Die Sozialisten Partei erklärt, die gestrige Kundgebung habe nicht der Verlor des Königs, sondern der Regierung gegolten.

Frankreich. In der Deputiertenkammer erklärte am Mittwoch nach längeren Ausführungen des Abgeordneten Genies, Vandenbergh, der Präsident, er werde hinsichtlich der Wahlreform die Vertretungsverträge stellen und hoffentlich mit Unterstützung der Kommission zu einer schnellen Lösung zu gelangen, vorausgesetzt, daß die Kommission den ursprünglichen Entwurf nicht abzulehnen. Delagaye (Rechts) griff unter anderem im Namen des Senats an und erklärte, daß die Wahlreform die Präsident drohte ihm einen Schandstempel am Vizepräsidenten (Bogreiff) erklärte, er könne zu einem Ministerium, dem Kaiser angehöre, kein Vertrauen haben. Briand erklärte: „Es hängt von den Republikanern ab, ob ich morgen noch an der Spitze der Regierung stehe. Ich werde die Verantwortung nicht abgeben, wenn ich die Regierung verläßt. Bessere ist ein Ehrenmann, ein Mann von Mut.“ (Beifall links, Zustimmung rechts). „Ich begreife Ihre Stimmen nicht“, rief Briand, als er sich erhob. In dem er dann auf die Hauptfrage eintrat, sagte er: „Die Regierung kann morgen einen neuen Ministerrat bilden gegenüber der Kammer. Soll ich es mit demselben Namen tun? Wenn Sie ja dazu sagen, trete ich zurück.“ (Beifall links und in der Mitte).

England. Rein kolonialer Gebietsaustausch zwischen England und Frankreich. Der Londoner Korrespondent des „Times“ bezeichnet das Gerücht, wonach Briand die Entscheidung über die Vertretung der Briten in England abtreten würde, als unbegründet. — Die im englischen Schiffbau beschäftigten Kesselstühle haben das von ihren Vertretern mit dem Vertreter der Arbeitgeber abgeschlossene Abkommen mit 15683 gegen 5880 Stimmen verworfen.

Italien. Die Schmirgelarbeiten in Neapel können kein Ende. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Neapel, daß die italienische Arbeiterbewegung und die türkische Arbeiterbewegung in Neapel in Neapel angegriffen. Dabei wurden zwei Soldaten getötet, sechs schwer und mehrere leicht verwundet. Die Kisten befinden sich in der unterirdischen Gewölben mit fortgesetzter Überfälle. — Der General, Major Ruffino, kam es zu einem heftigen Kampf zwischen einer bulgarischen Bande und den sie verfolgenden Carabinieri. Drei Bulgaren wurden erschossen. Die Carabinieri verloren zwei tote und einen Verwundeten. In der Gegend von Neapel hat sich nach dem Zusammenstoß zwischen griechischen Gendarmen und türkischen Grenzschutzern ereignet, wobei drei Gendarmen starben; ein türkischer Soldat wurde schwer verwundet. Ein Teil der bei Saloniki rekrutierten, von Konstantinopel eingetroffenen Truppen, darunter vier Bataillone von 1 Corps unter Oberst Beldi, sollen zur Verfolgung der Banden verwendet werden und ein besonderes Operationskorps bilden. — Die türkische Flotte verließ, hat am Montag bei Civitavecchia in der Gegend von Neapel

ein heftiger Zusammenstoß zwischen Truppen und einer aus Bulgaren kommenden Bande, welche Bomben warf, stattgefunden. Acht Mitglieder der Bande wurden getötet und vier gefangen genommen. Die türkischen Truppen hatten ein großes Boot und einen Dampfer.

Japan. Die englischen Banden gruppieren in Singapur sind, nachdem die Gefahr für die Fremden befristet ist, zurückgezogen worden.

Japan. 28 Japaner, die wegen Teilnahme an einer Revolution gegen das Leben des Kaisers angeklagt waren, wurden vom Tribunal für schuldig befunden. Das Gericht empfahl, in diesem Falle auf die schwerste gesetzlich vorgeschriebene Strafe, die Todesstrafe, zu erkennen.

Mittel- und Südamerika. Revolution in Honduras. Wie der „Kölnischen Zeitung“ aus New York gemeldet wird, befindet sich Präsident Doolin von Honduras den Revolutionären gegenüber in bedrückter Lage. Er werde die Vereinigten Staaten bitten, ihm Hilfe zu senden. — Der kleine Kreuzer „Bremer“ ist in Folge der in Anapola (Honduras) ausgebrochenen Unruhen zum Schutz des deutschen Eigentums und der deutschen Interessen dorthin beordert worden. „Bremer“ ist, aus Panama kommend, am 8. dieses Monats in Anapola eingetroffen. Ein französisches Kriegsschiff und ein Kreuzer der Vereinigten Staaten sind bereits dort; ein englisches Kriegsschiff wird erwartet. Die telegraphische Verbindung mit dem V. Stante ist wiederhergestellt; alle bisherigen Verbindungen sind unterbrochen. — Aus Lima (Peru) wird berichtet: In der Provinz Chiclayo ist eine Revolution ausgebrochen. Die Regierung entsandte Truppen dahin. In diesem Kreise herrscht Besorgnis.

Deutschland.

Berlin, 10. Nov. Der Kaiser empfing Mittwoch vormittag im Berliner Schloss den Gesandten in Caracas v. Rollins zur Meldung.

(Von der Kronprinzessinreise.) Wie aus von Bord des Reichspostdampfers „Prinz Ludwig“ des Norddeutschen Lloyd durch Frankfurt über Borsigh gemeldet wird, paradierten bei der Dienstag nachmittag erfolgten Abreise von dort das deutsche Kriegsschiff „Herta“ und das österreichisch-ungarische Kriegsschiff „Rafaelin Elisabeth“, die Befragungen besahen drei Hurons aus. Abends wurden in Suaz die Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Schantzport“ und „Prinz Eitel Friedrich“ passiert, von beiden Schiffen wurde der „Prinz Ludwig“ mit der Nationalhymne und mit Hururufen begrüßt. Der Kronprinz begrüßte beiden Schiffen durch Nachsignal glückliche Heimkehr. Es herrschte angenehme, nicht zu heiße Temperatur. Mittwoch früh um 4 Uhr ist der Reichspostdampfer „Prinz Ludwig“ des Norddeutschen Lloyd mit dem Kronprinzenpaar auf der Dampferfahrt nach schneller und angenehmer Kanalfahrt in Suaz eingetroffen. Die Abfahrt von Suaz erfolgte um 8 Uhr. (Das Kronprinzenpaar) besuchte gestern Abend mit dem Großherzogpaar und der Familie des Prinzen Heinrich das Hoftheater in Darmstadt, wo das vom Großherzog unter dem Pseudonym C. Mann verfasste Schauspiel „Don Juan“ zur Aufführung gelangte. Auch die Kinder der Prinzessinnen und des Großherzogs und ein großes Gefolge waren anwesend.

(Eine Kaiserjagd als Volksgeschehen?) Die „Danz. Allg. Ztg.“ hatte geschrieben: „In hiesigen Marinekreisen ist der Gedanke aufgekommen, das für den 15. Juni 1913 bevorstehende 25-jährige Regierungsjubiläum unseres Kaisers durch eine dem Monarchen darzubietende besondere Stiftung des gesamten Volkes zu dauernder Erinnerung zu bringen. Man hält hierzu eine neue, entsprechend aufsehenerregende Ausrüstung — welche nicht wie die allmählich alt werdende „Hohenzollern“ der Reichsmarineverwaltung gehören, sondern zur persönlichen Verfügung des Kaisers stehen soll — für besonders geeignet, gleichwie solche komfortable Jachten der König von England und der Kaiser von Rußland besitzen. Die Kosten des Baues und der Ausrüstung würden durch eine freiwillige Nationalabskription, an der sich jeder, wenn auch mit kleinem Beitrage, beteiligen könne, ohne Schwierigkeiten aufzubringen sein. Der Gedanke ist, wie gesagt, hier erst neuerdings aufgefaßt und bisher nur in engerem Kreise erörtert worden, hat also noch keineswegs feste Gestalt angenommen.“ — Dazu äußert sich selbst die „Deutsche Tagesztg.“: Wir würden bringend, daß der Gedanke überhaupt keine feste Gestalt annehme, denn wir glauben und nicht zu irren, wenn wir der Meinung sind, daß ein solches Volksgeschehen weder dem Sinn des Kaisers noch der Bedeutung des Tages entspricht.

(Ein Gedenktage der deutschen Marine.) Vor 40 Jahren ist am 9. November vor Havanah das einzige Seegereschicht zwischen einem preussischen und einem französischen Kriegsschiff während des deutsch-französischen Krieges ausgefochten worden. Dieses preussische Schiff war das Kanonenboot „Meteor“ unter dem Kommando des Kapitänleutnants, jetzigen Admirals v. Knorr, das französische Schiff der „Violette“. Bei dem Kampf entging der letztere armierte „Hauwet“ der Gefangennahme nur dadurch, daß er auf neutrales Gebiet flüchtete. Zu diesem Ehrenakte hat der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral v. Tschirch, folgendes Telegramm an den Admiral v. Knorr geschickt: „Als Mitglied der 40-jährigen Weiblichkeit des Tages von Havanah“

geben die Marine des tapieren Kommandanten des „Meteor“, ihres früheren Kommandierenden Admirals. Wegen Exzellenz die Wiederkehr dieses Ehrentages noch oft in voller Gesundheit feiern.“

Vermischtes.

*(Ausbreitung gegen Nachkommenschaft). Vor einigen Wochen wurde auf Fort Casp. v. d. Weg ein Anstalt von einem Militärpopen eröffnet. Die Unternehmung, die jzt abgeschlossen ist, ergab die Anzahl der Anstalten und die Streifenzeit des Popens. In den letzten Wochen wurden nun von unbekannten Eltern mehrere im Wägengebäude auf dem Fort die Kinder eingeworfen und sonstige Verbrechen verübt. Die Militärverwaltung hat das Wachkommando vergrößert.

*(Erordnung eines Ehepaars). Bei Nürnberg auf der Insel Fünfen wurde Dienstag morgen das hochverehrte Ehepaar Jürgensen in seinen an der Sandstraße gelegenen Hause ermordet aufgefunden. Der Mann war durch Ägide geblutet worden, während das Weib der Frau vollständig unentdeckt gemacht worden war. Der Mörder, von dem jede Spur fehlt war durch das Fenster eingedrungen und hatte die ganze Wohnung durchsucht.

*(Der Freuenmord in Berlin). Mittwoch mittags gelang es der Nordkommission, den dritten und wichtigsten Hauptzeugen in der Angelegenheit der Freuen von der Autorside, dem Schiffer Ernst, zu ermitteln und in Haft zu nehmen. Bei seiner ersten Vernehmung leugnete er alles.

*(Von Wilderern erschossen). In dem an der russischen Grenze gelegenen Forsten des Fürsten Potoki, unweit Wilna, wurden zwei Förster im Kampf mit Wildbeuten erschossen. Einer der Wilderer wurde schwer angefaßt. Man fand ihn später sterbend in einem Weid.

*(Reiche Stiftungen). Die „Kön. Hofsta.“ meldet aus Venedig: Das kürzlich verlebte Fürstin Adele Corderelli machte eine Reihe bedeutender Stiftungen, u. a. eine Stiftung für unentgeltliche Damen Diele

besteht auf den drei Eilern der Verstorbenen, unter denen sich das Schiffsbedienstete nach dem bekannten Bonifazius befindet, und 600000 M. in bar. Von dieser Summe sollen 200000 M. für die Umwandlung des Schiffs in ein Damenheim und 300000 M. zum Unterhalt bestimmt werden.

*(Rufschändes). Petersburg, 8. Nov. Der Oberst des Wladimir-Bataillon wurde wegen Veruntreuung von 16000 Rubel Geldern, die er innerhalb der Kaiserkrone in anderer Geschäftigkeit vertrieben und verjubelt, zu 16 Monaten Gefängnis verurteilt. — Novotischerskaja, 8. Nov. Während eines Streites, den zwei Donkoffoffiziere mit Weibskindern auf dem Hauptplatze des Denzigs hatten, wurden sie von der Volksmenge angefaßt. Bei ihrer Verteilung erschossen die Offiziere einen Mann und verunwundeten zwei Soldaten und drei Weibern. Die Volksmenge erschlug einen Offizier und verunwundete den anderen schwer.

*(Die 1000 M. Belohnung in Sachen der Ermordung des Ehepaars Fegle) in Berlin werden dem jungen, fleißigen Arbeiter ausbezahlt werden, der die Polizei durch seine Aufzeigen auf die richtige Spur geleitet hat. Dienstag mittags wurde der Götter Tzpe mit seinen Opfern konfrontiert. Der Mörder erklärte meidend, daß es die beiden von ihm erschossenen Personen seien. Gleich nach der Konfrontation fand die Obduktion des erschossenen Tzpe statt. Es ergab, daß er drei Schüsse erhalten hatte. Der eine Schuß war von vorn in den Oberkörper gedrungen, der zweite hat von hinten den Hals durchdrungen und war in der rechten Seite des Rückens stecken geblieben. Die dritte Kugel hatte nur die Patente des Oberkörpers durchdrungen und hatte nicht verbleibt. Die Frau Tzpe wird im Laufe des heutigen Tages obduziert. Der eine Schuß war von vorn in den Oberkörper gedrungen, der zweite hat von hinten den Hals durchdrungen und war in der rechten Seite des Rückens stecken geblieben. Die dritte Kugel hatte nur die Patente des Oberkörpers durchdrungen und hatte nicht verbleibt.

*(Der Räumlicher „Breußen“). London, 9. Nov. Es ist noch immer Hoffnung vorhanden, den Räumlicher „Breußen“ zu retten. Ein Mann ist an zwei Stellen gebrochen: Das Wasser steigt heute 20 Fuß hoch an Räumse. Es wurde infolge dessen auch kein Versuch

gemacht, die „Breußen“ abzuschießen, denn man fürchtete, daß sie dabei in Stücke gehen könnte. Der deutsche Bergedampfer „Montros“ ist gefahren den ganzen Tag dicht neben der „Breußen“. Es heißt, die W. die hätten Auftrag gegeben, ihre Schüsse zu bergen. Es wird sich also dann leichter feststellen lassen, ob die „Breußen“ ausbezahlt werden kann. Die Entladung der 5000 Tonnen Schutt dürfte eine Woche dauern. Dann sollten starke Pumpen das Schiff von dem eingedrungenen Wasser entleeren. Gabeverhältnisse, die die „Breußen“ gefahren besucht haben, sind der Meinung, daß sie wieder flott werden und flottig gemacht werden kann.

*(Eine neue deutsche Schule) wurde am 5. d. in Madrid feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Dem Festakt unter der Leitung des Botschafters Viningen von Weimar wohnten Prinz Ferdinand von Spanien und Gemahlin, Antonin Maria Sperelli, der Botschaftsrat Francisco Rodriguez, das gesamte Botschafts- und Konsularpersonal usw. bei.

*(Erbohung einer Heiltherme bei Straubing). Bei Tiefbohrungen in der Nähe von Straubing in Niederbayern ist eine warme Kalksulfatquelle entdeckt worden. Nach den amtlichen Angaben soll das Wasser dem von Sphingon und Baden-Baden ähnlich oder ebenbürtig sein. Der Quell springt unter zwei Atmosphären Druck aus 600 Metern Tiefe bei 20 Grad Celsius bis zu einer Höhe von 22 Metern über dem Meeresspiegel. Die kohlensäurehaltigen Kalksulfatquellen sollen die Quelle enthalten. Die kohlensäurehaltigen Kalksulfatquellen sollen die Quelle enthalten. Die kohlensäurehaltigen Kalksulfatquellen sollen die Quelle enthalten.

*(Selbstmord eines Millionärs). Der bekannte Bismarck Schwaig, ein deutscher Millionär, hat wie dem Berichterstatter aus dem Jahr gefehlt wird, in einem Hotel Selbstmord begangen. Rummer um den vor sechs Wochen verstorbenen einzigen Sohn für die Waise der unglücklichen Witwe.

*(Ein reicher Dieb). Auf dem Rathaus in Essen a. R. wurde ein Brief abgegeben, in dem sich 17500 M. in Papieren befanden. Die Nachforschungen ergaben, daß dieses Geld einem Gattinmord kurzlich gestohlen worden war.

Neuzeit für Merseburg.

Auktion.
Am Sonnabend den 12. Nov., vormittag 9 1/2 Uhr

Kommt der **Nachlass der verstorben Frau Stellmachersstr. Wiemann** in der „Goldenen Regel“ zur öffentlichen Versteigerung. **Freigang**

Wohnung,
Stube und Kammer, per 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen: **Schwert 17, im Kontor.**

Junger Mann sucht freundm. möbliertes Zimmer.
Offerten mit Preisangabe unter K S hoch laufend Wiederbeurteilung erbeten.

Empfänger **prima Mastrindfleisch, Kalbfleisch, Schmalzfleisch, Schmeer und fettes Fleisch, Freitag frische Wurst.**
Baummann, Goltzstraße 27

Fritz Schanze empfiehlt **la. deutsche Eisenerzwerke** in dieser Woche (Martinstag) zu dem **Ausnahmepreis von 75 Pf. pro Pid.**

Prima Mastenten, a Stk 3,50 M.

Wildmasthähne in verschiedenen Preislagen, fettig, gepökelte und gedörrte **Gänseartikel,** frischgeschlachte extra starke **Häsen**

ohne Kleie 3,60 mit Kleie 3,75 M.
Hasenrücken, -Keulen, -Läufchen.

Sonnabend den 12. November, abends 8 1/2 Uhr.
Monats-Versammlung im **Neuen Schützenhaus**
Der Vorstand

Neumarktstor 1 Heute u. folgende Tage von 1/2 9—1 Uhr vorm. u. 3—7 1/2 Uhr nachm. **Neumarktstor 1** wegen **vollständ. Auflösung** dieses Geschäftes.
Alb. Schönlund aus Leipzig.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse. Ordentliche General-Versammlung

Dienstag den 29. November 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Gute Quelle“.

- Tagesordnung:**
1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung 1910.
 2. Erwählungsmahl des Vorstandes, 1. Arbeitgeber und 2. Arbeitnehmer.
 3. Erfragmahl für ein ausgegliedertes Vorstandsmittelglied — 1 Arbeitnehmer — 15. Dezember 1911.
 4. Beschlußfassung über einen auf die hiesige Lungentuberkulose-Fürsorgekasse zu leistenden Beitrag für das Jahr 1911.
 5. Bericht über den Verwaltungsjahr.
 6. Beratung bezug. Beschlußfassung über den event. Beitritt von hiesigen Ortskrankenkassen zur gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse.
- Zu dieser ordentlichen Generalversammlung werden die **Vertreter** ergebend eingeladen.

Merseburg, den 10. November 1910.
Der Vorstand. Ziele, Vorsitzender.

Richard Flemming,
Opt. Institut. **Halle a. S., Schmeerstr. 22.**
empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke:
Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Brillen und Klemmer
mit La Rotherower Cristallgläsern in allen Preislagen, von Mk. 1,— an.
Modell-Dampfmaschinen u. Betriebsmodelle, Laterna magica, Kinematographen, Reisszeuge
zu billigsten Preisen in grosser Auswahl.

Pelzwaren
stets das Neueste in grösster Auswahl, nur streng reelle, eigene Fabrikate, vom Einfachsten bis zum Feinsten, kaufen Sie am besten und billigsten direkt von Fabrikanten in der **Pelzwarenfabrik von Aderhold & Müller,**
Kürschnermeister, **Halle Saale, Gr. Ulrichstrasse 42.**
Perenn 1880.
Verkauf zu Fabrikpreisen, Umarbeitungen u. Reparaturen gut und billig.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Lagerbesuch bestens empfohlen.

Pianino gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen gesucht. Off. im Weg. **H. W. u. F. Schmidt, am K. F. 15 an die Grönd. d. M. erbeten.**

Puppenwagen-Reparatur-Werkstatt
A. Kunth, Goltzstraße 30.

Bürger-Verein für städtische Interessen.

Der **Verf. h. Verein** hält am **Sonnabend** den 12. November, abends 8 Uhr, in der „Reichstrasse“ eine **Versammlung** ab, in welcher über die **Einrichtung** der projektirten **elektrischen Bahn Merseburg-Wücheln** (ne öffentliche) Ansprache stattfinden soll. Zu dieser **Versammlung** ist **unser Verein** und besonders **eingeladen** worden und erfragen wir **unsere Mitglieder** um **abdrückende Anwesenheit**. **Der Vorstand.**

Bürger-Verein „Südwest“.

Den **Herrn Mitgliedern** wird der **Besuch** der vom **Verf. h. Verein** für **Sonnabend den 12. d. Mts.** einberufenen **Versammlung** **angelegentlich** empfohlen.
Der Vorstand.

Pretsch, Kirmes

Sonntag den 13. d. M. lade zu meiner **Kirmes** freundlichst ein **O. Händler.**
Habe mich in **Halle a. S., Leipzigerstr. 52 II,** nahe am **Wiederplatz,** als **Spezialarzt für Fuss- und Beinleiden**

niederzulegen. **Sprechstunde:** vormittags täglich von 10—12, nachmittags am **Montag, Mittwoch und Freitag** von 4—6.

Dr. med. Laabs, Arzt.
Weihnähen (Ausbeßern) sowie Stickerarbeiten u. dgl. wird angenommen. Wo? sagt die **Expedit.**

Ein Mann zur Gartenarbeit sofort gesucht. **Clobigtauer Str. 14**

Eine Arbeitsfrau zum **Maßblumen** pügen und zur **Gartenarbeit** sofort gesucht.
P. Krause, Clobigtauer Str. 14.

Eine Hülf und 1—2 junge Mädchen, die **Schneider** lernen wollen, sucht **Oelgrube 21, II**

Das junge Mädchen, welches am **Witt-** dem **Fleischermeister** **Wannmann** mitgenommen hat, wird **gegeben, ihn** wieder **dort** zu bringen. Da es **erkannt** worden ist, werden **andere** Schritte **getan.**

Im Oskar Rolleschen Lokal
Das **große Andrange** wegen **benutze** man die **Vormittags-Verkaufsstunden!**



Frisch eingetroffen:

starke Gansen,

a Mt. 3,75 ohne Klein, auch gefl. g.
keine Gansen von Mt. 2,00 an.

1 a. Reh-Rücken, -Keulen, -Blätter,

groß. wilde Kaninchen
a Mt. 1,20

große junge Fasanhähne,

a Mt. 2,00

Fasanhennen,

a Mt. 2,00

Rebhühner,

feinst. Dresdener Gänse,
a Pfd. 80 Pfg., auch halbiert.

junge Enten, Hühner,
Tauben, Kochhühner,

feinste böhmische Spiegelkarpfen,
Schleie, Aale,

Flußzander

a Pfd. 85 Pfg.
empfehlen **Emil Wolff.**



Saison-

Räumungsverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

Garnierte und ungarnierte Damen-, Mädchen- und Kinderhüte,

Sporthüte und Mützen.

Ferner wegen Aufgabe dieser Artikel: Seidenstoffe zu Wäfen.

Handschuhe in Leder, Stoff und gestricke

Ball-Handschuhe in allen Längen.

Ballschals in großer Auswahl

Kopfschals und -Tücher in Seide und Wolle.

Seidene und gestricke Kragenschoner.

Damenkragen, Krawatten und Fichus.

Plaids und Feder-Boas.

Rüschen und Rüschen-Kartons.

Seidene Bänder zu Gürtel und Krawatten.

Gürtel, Gürtelbänder und -Schlösser.

Schwarze Schürzen in Seide und Wolle

etc. etc.

Netto Verkauf.

Marie Müller Nchf.

M. Merker u. H. Sachse

11 Al. Ritterstr. 11.



Schürzen

zu sehr billigen Preisen.
B. Wendland, Preußenstr. 10, 1.

Autogenes Schweißen u. Schneiden
von Schmelzbeilen, Gießbeilen, Stahl, Kupfer, Aluminium usw. führt aus
St. Sirtlitz. 6. Schrader — Bölsche, Telefon 280.
Schließret



Paul Ehlert

vorm. Aug. Perl.
Grosse Auswahl
in
Geschenk-Artikeln.

Für verwöhnte Raucher!

Empfehle als ganz besonders preiswert:

Hamburger Rester-Zigarren

10 Stück 80 Pfg.

::: H. Mexiko-Ausschuss :::

10 Stück 15 Pfg.

::: ff. Duett-Ausschuss :::

10 Stück 50 Pfg., Originalstücke (200 Stück) 9 Mt.

Albert Dietzold, Domstr. 1.

Mitglied vom Tabak-Spar-Verein

Mängel an Einsicht

Ist es, wenn manche Hausfrauen dem Gebrauch der Margarine noch immer abgeneigt sind. Man sollte statt Butter, die immer mehr im Preise steigt, nur die

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

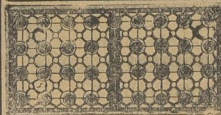
Cocosa

verwenden. Cocosa bräunt beim Braten mit lieblichem Butterduft und ist auch auf Brot gegessen von feinsten Meiereibutter nicht zu unterscheiden.

Bestandteile: Das Fruchtmilch der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhld.)



„Herkules“-Matratze.

D. R. Patent Nr. 179 054.

Staubfrei! Unbegrenzt haltbar! Sehr leicht!

Unübertroffene Elastizität!

Fertig mit der alten Gartenmatratze kauft man noch kombinierte Spezial-Sprungfedermatratze mit Antiseptik, das Ideal aller Hausfrauen

Das alleinige Antiseptikum hat sich untergeordnet g. liefert und ist durch erweiterter Betrieb in der Vagr, jeden Auftrag in Kürze auszuführen. Fertige Ware und Materialien liegen zur gef. Beschaffung aus

Erste Meersburger Werkhant für gartellose Polster

Franz Koch, Tapezierer, Neumarktstor Nr. 2.

Hab' Acht!

Ganz vorzüglich

wirken E. Walthers Flechtennadel

Brustbonbons

bei

Husten u. Heiserkeit

a 15, 30 und 50 Pfg. bei:

Julius Cramer, Unter Altenburg 18,
A. Weigel, Domplatz 2,
Paul Giese, Neumarkt 29,
Paul Gehlf., Neumarkt 89,
Richard Selmar, Burgstr. 22,
Karl Grottel, Bahnhöfstr. 10



Schreiberpulve

für Kinder. Anerkannt bestes Fabrikat in jeder Preiskategorie

Spielwarenhaus
Wilhelm Köhler,
Gottliebstr. 5

Nähmaschinen

werden schnell und gut repariert bei
L. Albrecht, Schmaltestraße 14

Fast schmerzlos! Keine Narben!
Ektomierungen,
Muttermale, Warzen, Leberflecke,
Fühneraugen

entfernt garant. ohne Ätzen oder Schneiden durch elektr. gestell. gest. Refr.)

Alfr. Kluge,

Prinzen, Bahnhofstr. 10.
Auch außer dem Hause. Vorkauf genügt.

Einige Kur
mit meiner wohl-
schmeckenden
Kraft-
Lebertran-
Emulsion



Jetzt zu beginnen, ist sehr zu empfehlen, da dieses knochenbildend. Kräftigungsmittel. In Originalfl. n 1,-, 2,- u. gröss.

Echt in der
Gotthardt-Drogerie,
Hermann Emanuel

Geröstete Kaffees

von
Max Richter, Leipzig.

Königl. Sächs. Hoflieferant,
find hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.

Richter Kaffee

zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderen Kaffees aus und erzielt dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit.

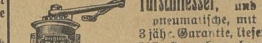
Verkaufsstellen:
In Merseburg bei Max König, Enten-
plan 4 und Hermann Sudig, Burgstr. 24.
In Altranau bei Wilhelm Schmidt.

Wringmaschinen,
sowie Gekochwalzen dazu empfiehlt und repariert

Richard Görtner, Unter-Altenburg 4.

Türschliesser, und pneumatische, mit 3 fah. Garantie, liefere billigst, auch probieren

Schäfferei von
Richard Görtner,
Unter-Altenburg 4.



Platz 2 Beilagen.

wurde den künftigen Behörden von einem Schweden, dem Direktor Östergren aus Berlin, ein Gemälde des Kaiserpaars von Russland von dem Berliner Maler de Vos im Schloße zu Berlin und mit Verhütung der Götterzüge von Sachsen Weimar gemalt worden von dem Berliner Bildhauer Prof. J. D. Wölkner.

Mücheln und Umgebung.

10. November.

Der Magistrat macht bekannt: In diesen Tagen sind die Hausarbeiten vorfinden und Einzelarbeiten der Hausfrauen zu Hilfe zu bewenden die Aufnahme des Personenstandes, wie folgende am 12. Nov. 1910 tatsächlich vorhanden ist. Wie ersichtlich sind die Grundstücke für die neue Steuererhebung bilden sollen. Die ansehnlichen Hausarbeiten werden bestimmt am 12. November 1910, nachmittags abgeholt. Die Hausarbeiten sind in Einzelarbeiten zu werden einsecht, die betr. Wägen sämtlich den betr. Beamten auszuliefern.

Verammlung des Lehrvereins Mücheln und Umgegend. Der Vorsitzende eröffnete gegen 4 Uhr die Versammlung, begrüßte die erschienenen Mitglieder und Herrn Lehrer Martin-Jordan, der als Gast an der Sitzung teilnahm. Der Vorsitzende erstattete zunächst den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl ist beträchtlich gestiegen. Jetzt zählt der Verein 16 Mitglieder; 3 Herren traten aus dem Verein, 8 neuen sich dagegen aufnehmen. In jeder Sitzung wurde ein Vortrag von je einem Mitglied gehalten. Meist waren die Vorträge aus dem Gebiet der Pädagogik entnommen. Unter den Darstellungen waren auch zwei Reisebeschreibungen (Kopien von und Brüssel). Die in allen Teilen für richtig befundene Jahresrechnung schließt mit einem kleinen Plus ab. Dem Kassierer, Herrn Lehrer Herrbert St. Ulrich, wurde Entlastung erteilt. Herr Lehrer Brechling - St. Micheln hielt sodann einen Vortrag über den „Darstellenden Unterricht“.

In seinen interessantesten Ausführungen hielt er sich an folgende Gliederung: 1. Was verstehen wir unter darstellendem Unterricht? 2. In welchen Fächern gebrauchen wir den darstellenden Unterricht? 3. Wie gestaltet sich der darstellende Unterricht? — An den mit Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache. — Abschließend wurde die Vorstandswahl vorgenommen. Die Herren Lehrer Schmidt - Schmitta (Vorsitzender) und Brandt St. Ulrich (Kassierer) wurden einstimmig wiedergewählt. Herr Lehrer Bremer Mücheln hatte eine Wiederwahl als Schriftführer abgelehnt. Für ihn wählte man Herrn Lehrer Müllerer Mücheln zum Schriftführer. Alle drei Herren erklärten sich zur Annahme der Ämter bereit.

In dem Elektrizitätswerk Mücheln werden im Zusammenhang Umbauten vorgenommen. Der Strom wird daher in der Zeit von Donnerstag den 10. bis Sonntag den 13. d. M. von morgens 7 Uhr bis nach mittags 7 1/2 Uhr ausgefallen. — Da man die Ausgestaltung des Stromes im Winter durch mit elektrischer Kraft arbeitenden Gabelwerke als praktisch und ent-

gegenkommend bezeichnen kann, dürfte wohl zweifelhaft sein. Etwas mehr Rücksicht hätte man ruhig nehmen können, denn es ist nicht jedermanns Sache, an drei Werten ohne Verschulden den Betrieb still liegen zu lassen.

S Böttger, 10. Nov. Wie aus der hier im Disziplinaramt ausliegenden Zeichnung ersichtlich ist, befindet sich die Elektrizitätsgesellschaft Bergmann u. Co. in Berlin die elektrische Kleinbahn Merseburg - Mücheln neben der linken Seite der Gausse Mücheln - Mücheln zu legen. In Böttger muß das Bahngleis neben dem an der Schule liegenden Angel an die Landstraße gelegt werden. Vis-à-vis der Molkerei soll sich eine Haltestelle befinden. Auf dem dahinterliegenden Ackergrundstück soll ein Wagendepot, das außerdem eine Schmiede, eine Reparaturwerkstätte und ein Bureau enthalten soll, gebaut werden.

Kleinbahn, 10. Nov. Die kürzlich verbreitete Nachricht, daß die sogenannte fischliche Feldbreite als Kolkfeld an eine Gewerkschaft des Geleitales verkauft worden ist, erwies sich nach dem von uns eingezogenen

Burgfischgebunden, 6. Nov. Am Abend des 4. November besand sich ein Knecht des Landwirts R. in der Knecht mit seinem leeren zweispännigen Ochsen von hier auf dem Nachhausewege, als ihm auf der Landstraße ein Auto mobil entgegenkam. Die Pferde wurden scheu und drängten zur Seite. Der Wagen fuhr zte samt Verden in den Gaussegraben, der Fahrer, ein älterer, verheirateter Mann, verstarb infolge der erlittenen schweren Verletzungen, bevor die Schuld an dem beabsichtigten Unfall trifft, wird die sofort eingeleitete Untersuchung erregen.

Vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Vor 100 Jahren, am 8. November 1810, ist der berühmte Mediziner und Chirurg B. von Langenbeck geboren. Zuerst in Göttingen als praktischer Chirurg tätig, dann Professor in Kiel und schließlich Direktor der chirurgischen Klinik in Berlin, erwarb er sich 1864 im Schleswig-Holsteinischen Kriege als Leiter des Sanitätswesens große Verdienste und fungierte 1866-1870 als Generalarzt des Sanitätskorps. Er begründete 1872 die deutsche Gesellschaft für Chirurgie, zog 1882 in den Reichsrat zurück und ist 1887 in Wiesbaden gestorben. Er war einer der ersten Chirurgen der Neuzeit, genial und erfindungsreich, ein mehrbaldiger Operateur und vorzüglichster Lehrer, von dessen geschätzten Schülern viele die chirurgischen Lehrgänge an Universitäten bestritten.

Wetterwart.

V. 3 am 11. Nov.: Witterungstendenz heiter und wollos, ein wenig kälter, hellenweise etwas Niederschläge — 11. Nov.: Trocken, ziemlich heiter, sehr etwas kalt, RH, Tag ziemlich mild.

Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „H. 7“. Wittersfeld, 9. Nov. Das für Rußland bestimmte Luftschiff „H. 7“ nahm heute nachmittags seine letzte Probefahrt. Es dauerte 25 Minuten. Es nahmen 9 Personen an ihr teil; darunter der Führer des Luftschiffs, Hauptmann Dinglinger, und Obergerichtsrat Riefer.

Vermischtes.

Der Rhein steigt. Vom Oberlauf des Rheins und des Neckars wird anhaltendes Steigen des Wasserstandes gemeldet. So ist bei Sünzingen der Rhein in der Mittwochnacht von 2 1/2 auf 4 Meter gestiegen.

Unwetter in der Gifel. In der südlichen Gifel mittlere Dienstag festiges Unwetter verbunden mit schweren Hagel und Regen, das in verschiedenen Orten großen Schaden anrichtete. In Bräun wurde ein dreifüßiger Feuerwehrturm umgeworfen und die einzelnen Teile weit fortgeschleudert. Personen kamen nicht zu Schaden.

zu Schaden. Die Mosek in Trier hatte Dienstag morgen einen Regenschauer von 4,08 Meter erreicht und steigt weiter. Die Demolierung der niedriger gelegenen Stadtteile beginnen die Keller zu räumen.

Die Cholera. Am 7. cr. sind auf zwei von Konstantinopel an den türkischen Kriegsschiffen zwei Personen an Cholera erkrankt. Im Mittelschiff in Bulgarien sind 12 Erkrankte und 10 Todesfälle vorgekommen. Weiter ist Cholera in Adrianopel, Hadzidol und Zambit ausgebrochen. Die Cholera dauert in Trapezunt und Bagdad fort. — Eine spätere Mitteilung aus Konstantinopel besagt: Am Mittwoch sind an Cholera neun Erkrankte und neun Todesfälle vorgekommen, in der Armee zehn Erkrankte und zwei Todesfälle. — In Petersburg ist in den letzten 24 Stunden ein neuer Cholerafall zu verzeichnen; geblieben ist niemand. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt 78.

Wauer einwärts infolge des Sturms. Die „Silm-Bollzug“ melbet aus Brüggen bei Dülmen: Infolge Sturmes hat zte Montag eine Wauer einer fährlich abgebrannten Ziegelofen ein. Zwei Arbeiter wurden getötet und drei schwer verletzt.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 10. Nov. In der Rossija wird heute folgende Auslosung erschießen: Die Monarchenbegegnung in Potsdam, begleitet von Unterredungen des deutschen Reichsanwalt Dr. von Bethmann-Hollweg und des deutschen Staatssekretärs des auswärtigen B. Ridelien-Wächter mit dem Bevollmächtigten des russischen Ministeriums des Äußeren Sazonow hat sehr erfreuliche Resultate ergeben. Wie sich herausstellte, besteht in den Verhandlungen der Regierungen beider Monarchen über die Grundlagen der internationalen Politik keine Meinungsverschiedenheit. Was verschiedene Fragen von weniger wesentlicher Bedeutung betrifft, so wurde die volle Möglichkeit festgestellt, die Lösung auf diesem Boden entsehbare Missverständnisse durch aufrichtigen, offenen Meinungsaustausch zwischen den beiden Regierungen zu erleichtern.

Paris, 10. Nov. Die Deputiertenkammer erteilte gestern Verabreichung mit 296 gegen 209 Stimmen ein Vertrauensvotum.

Konstantinopel, 10. Nov. Der türkische Finanzminister David Bei und Dr. Djefferich von der Deutschen Bank haben gestern Abend in Konstantinopel den Anleihevertrag unterzeichnet.

London, 10. Nov. Hier glitt die Drohknecht, in der Groß-Britannien, der überreichlich ungarische Posthalter in Petersburg, der sich zuerst auf Urlaub befindet, sah, auf dem Straßenbahnsteig aus und fuhr gegen eine eisernen Wasserpumpe. Sämtliche Fenster des Gebäudes wurden getrümmert und Graf Beschold erlitt erhebliche Schnittwunden im Gesicht durch die Gasplattfenster.

London, 10. November. Im Streitgebiet von Skandinavien werden die Banken und Geschäfte mit Weltbörsebaritäten versehen. Die Helfer der Glanorgamine stellen nach dreitägiger Arbeit vor Erschöpfung die Bedienung der Maschinen ein. Es liegt Gefahr vor, daß die Mine erlischt. In Perth fanden Straßenkämpfe statt.

Nem-York, 10. Nov. Hier hat der Luftverkehr durch den Anschlag der Autonomischen Chauffeure eine weitere Ausdehnung erfahren. Für heute ist der Generalstreik eingestellt worden. Die streikenden Ausfuhr veranlassen gestern Straßenrennen. Sie glündeten Wägen an, zerstörten die Geschirre und prügelten die Arbeitssklaven.

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!

Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen
Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17

Anzeigen für Mücheln u. Umgegend.

Nachrichten vom Landbau Mücheln.
Melungen im Monat Oktober 1910.
Aufsicht: der Entler Friedrich Bauer zu Mücheln und die Dienstmann Amundt Bonse Wartha bei zu Götberg; der prakt. Arzt, Doktor der Medizin, Albrecht Weinberg in Mücheln; und die Melmelme Auguste Jürgard Kap. hier.
Die Götbergsteiganten: der Kaufmann Otto Stürmt zu Reichberg mit Emma Schlegel hier.
Geburten: Dem Handarb. Kapito 1 T.; der unversehrte Burtgardt 1 S.; dem Kaufmann Wöhl 1 S.; dem Grubenheizer Bismuth 1 S.; der unversehrte Kammert 1 S.
Geborenen: Frau Anna Andree geb. Zegner 51 F.; die Witwe Käthe Mann geb. Reiffarth; Paul Rudolph Bisse 8 Töge.

Neue Betten.

jederlei Jute, gel. u. weiß, Halbbaunen. Oberbett, Unterbett, 1 Kissen 26 bis 30 Mark, mit 2 Kissen 30 bis 36 Mark. Karl Stock, Wetterbernd, Leipzig-Gohlis.

Abonnements - Bestellungen und Annoncen - Aufträge

für das Tagesblatt für Mücheln und Umgegend

werden bei nachstehend aufgeführten Filialen entgegen genommen und spesenfrei befördert:

- Stadt Mücheln, sowie die Ortschaften Zöbiger, Eptingen, Zorban, Gehäfte, Wenden, St. Ulrich, St. Micheln
- Stöbnitz, Schirma, Oechlitz
- Möckerling, Lützkendorf, Crumpa
- Neumark, Geiselröhlitz, Gräfendorf, Lützkendorf, Petzkendorf, Bendorf, Körbisdorf, Wernsdorf, Kämmertitz, Bedra, Braunsdorf, Schortau, Leiba, Gröst, Almsdorf
- Herr Kaufmann Paul Bosse Mücheln.
- Schachtarbeiter Otto Stöhr, Oechlitz.
- Frau Kunzack, Möckerling.
- Herr Zigarren-Fabrikant Karl Reichert, Crumpa

Bei der ausgedehnten Verbreitung des Tagesblattes haben Inserate den denkbar besten Erfolg.

Wir suchen für die Montage unserer Schichtfabrikweiterung nach

15 Hilfs-Arbeiter,

wöglichst Schlosser und Schmiede. Zu melden bei der Montageleitung auf Grube „Eisenabath“ bei Mücheln morgens von 8-9 und mittags von 1 bis 2 Uhr.

Lüchtige Säner und Schlepper, (sonst) solide Tagesarbeiter (sorgt bei jedem Lohn gefacht).
Gewerkschaft „Christoph - Friedrich“ Grube „Eisenabath“ Lützkendorf (Bez. Halle).

Welt-Panorama.
Herzog Christian.
Erich, Riene, Abbazia, Pola.
Eine an Naturreizen unvergleichlich
schöne, grossartige Reise.

Ziehung 17. November

Lotterie

der Grossen Berliner
Kunstaustellung 1910
Im ungünstigsten Falle gewinnt
jedes 10. Los eine Original-
Lithographie, ausserdem Gewinne
im Werte von Mark.

10000
5000
2000
2 à **1500**
2 à **1000**
20 à **1000**
usw. usw.

Los 1 Mark.
Diese Serie von 10 Losen, auf
die ein Gewinn entfallen muss,
10 M. Porto und Liste 25 Pf. extra.
Zu haben bei Königl. Preussischen
Lotterie-Einnahmern u. in allen durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs- u. Ges.
Berlin N. 24.
A. Molling, Hannover

16 Stück neue und gebrauchte

Leitspindeldrehbänke

von 0,5-7,5 m Horizontalfalter, 0,7 m
D Parafügen, 500 mm 600 Rollen, Kreis-
fuge mit Scheibtrieb, 2 Kreismaschinen,
2 Kriech- und Eisenbohrmaschinen 500 mm
Obermesser, Gatter- und Bandsägen-
schleppapparat.

8 Lokomobilen

von 15-20 PS, fahrbar u. hat, 10 PS
Gleichstrommotor, 440 Volt, Zylinderkopf
von 4-80 cm, Abdrückmaschine von
4-60 PS, 4/5 PS Motore, fahrbar u. hat,
10 Stk Bohrmaschinen neue und geb.
Gentile, Wellen, Lager, Eckerlinge, Kup-
fungen, Nieten, Riemenstücken, Rieten
und Schraublöcher oertlich billig

Hermann Eisenbraut,
Halle a. S., Deichstrasse 29

Besonders
billiger Verkauf
von Kleider- u. Blusenstoffen
in Wolle, Halbwohle und Seide
in nur guter Qualität und
grosser Auswahl.
A. Günther,
Markt 29.

Wer hustet,

der nehme meine echten Eucalyptus-
Menthol-Gonbons.
Dieselben beruhigen den Hustenreiz, lösen
den Entzündung und befeuchten ihn in einigen
Tagen.

Nur echt in Bouteillen à 20 Pfg. bei

Hermann Weniger
Neumarkts-Propaganda.
Neumarkt 12. Telef. 254.

Ein Rührmischbrot

Gicht, Reiben ist Dr. Vassel's echtes auktori-
sches Eucalyptusöl unentbehrlich, a. Wf. 1.-
Nur bei Wihl, Kretsch, Adler Drogerie

Der
berühmteste Reinschmied

wird die neue „Edwards Margarine“
gum Brot Auffricher machen, und deshalb
halte ich dieses Produkt von heute ab zum
Verkauf, stets frisch am Lager.

Kaufmann Pannecke.

Tivoli-Theater Merseburg.

Montag den 14 November 1910, abends 8¹/₂ Uhr.
Einmal. grosses Operettengastspiel des „Deutschen Operetten-Tournee“.
Direktion: Brodek und Stogemann.

Der grösste Schlager der Jetztzeit.
Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Victor Lém. Musik von Leo Fall.
Aleiniges Aufführungsrecht. Nur erste und bekannte Operettenkräfte.
Prachtvollste Kostüme und Ausstattung
Musik vom Regiment Nr. 36 in Halle.
Dirigent: E. Behrendt Berlin.

Bekannte Schlager:
Kind Du kannst tanzen . . . Mon steigt nach . . .
Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr. Anfang 8¹/₂ Uhr.
Preise der Plätze: In Vorverkauf (Billettergeschäft von Frahnert)
Sperrig 1,75 Mark, 1 Platz 1,10 Mark, 2 Platz 60 Pf.
An der Kasse Sperrig 2 Mark, 1 Platz 1,25 Mark, 2 Platz 75 Pf.
Die Direktion.

Reichskrone.

Freitag den 11. Novbr. 1910, abends 8 Uhr,
I. Abonnements-Konzert
des Merseburger Stadtorchesters
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Emil Horschler.
Sehr gewähltes Programm. U. A. die Orchestersuite Mascara de
du Marchand de Venice v. Sullivan. Entree an der Kasse 50 Pfg.

Verkehrs-Verein
für Merseburg u. Umgegend
G. V.

Sonntag den 12. November 1910, abends 8 Uhr,
im Saale der „Reichskrone“
Versammlung

zum Zwecke einer öffentlichen Aussprache über
die Linienführung der projektierten elektrischen Bahn
Merseburg-Mühlern.
Wir laden unsere Mitglieder, sowie die Bewohner von
Merseburg und Umgegend hierzu ergebenst ein.
Der Vorstand.

Ein Versuch überzeugt.
Viel Geld

Sparen Sie,
wenn Sie Ihren Einkauf
von Herren-Kleidungsstücken
im Kaufhaus für Monatsgarderobe
decken. Denn dort erhalten
Sie wenig getragene, an
bess. ro Leute verleihsene und
von Kavaliere abonniert
gewesene Anzüge und Paletots jedoch

Nur für Herren
Anzüge Serie I 10 Mk. Serie H 14 Mk. Serie III 20 Mk. usw.
Paletots Serie I 8 Mk. Serie II 12 Mk. Serie III 18 Mk. usw.

Kaufhaus für Monatsgarderoben
Leipzigstrasse 11, Halle a. S., gegenüber der Ulrichskirche.
Bitte im eigenen Interesse auf Strasse u. Hausnummer (11) zu achten
Abt. II: Neue Garderobe billigst.

Täglich Eingang der neuesten Stoffe und Fassons

Merseburger Möbelfabrik, Merseburg a. S.
Engros. Telefon Amt Merseburg Nr. 225. Export.
Wir sind Kassakäufer grösserer Posten guter Pappelstämme, welche
Dezember d. J. und Januar 1911 geschlagen werden können. Gefl. Offerten mit Preis
listen wir an unser Kontor, Halleische Str 84, zu richten.
Bismarckstrasse 10/11, Druck von Verlag von E. G. Wagner, Merseburg.

L. B. Rothstein. (G. V.)

Sonntag den 13.
8 Uhr. von nachm.
3 und abends 8 Uhr
an



Tänzchen
im
Casino.
Die Vorturnerschaft.
NB. Zur photo-
graphischen Auf-
nahme werden die
Mitglieder ersucht,
sonst 2 Uhr voll-
ständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

W. G. V.
„Flora“.
Sonntag den 13. November et. findet
von abends 8 Uhr an

Abend-Unterhaltung
mit darauffolgendem Tänzchen
im Tivoli hat Güte freundlich will-
kommen
Der Vorstand.

Radsfahrer-Club
Wemannia
hält Sonntag den 13. November, von
nachmittags 8 Uhr und abends 8 Uhr
an, fest
Tänzchen
im „Magarien“
ab. Nachmittags
Preis-schießen.
7 Uhr Preisverteilung. Gäste
herzlich willkommen
Der Vorstand.

Zöschchen.
Zum Stern.

Sonntag den 12. und Sonntag den
13. November laßt zur
Kirmes
ergebenst ein
Gustav Teige.

Menzels Restauration.
Sonntag früh Wellfleisch.

Hubolds Restauration.
Schlachtfest.
Schlachtfest.
Fr. Peege Weisse Wauer 10.

Papierwarenfabrik
in Halle sucht
einen mit der Branche vertrauten

Buchdruckmaschinenmeister.
Bericht Angaben unter U. J. 4811
beizubringen Adolf Wiese Halle a. S.

Anständige fleidige Frau sucht für die
Wochen- u. Tages-
Geschäfts- oder Büroarbeiten. Zu erf.
in der Exped. d. Bl.

Kräftiges sau. Mädchen als Aufwartung
für den ganzen Tag gesucht
Geleitstrasse 8.

Junges Mädchen zur Aufwartung
lohnlos gesucht Christianstr. 15, p. r.

Kleine Stemmeiste verloren
Bitte abzugeben
St. Eilritze 4

1 granfledene Schürze am Donnerstag
von Gornitz bis Einzug an verloren.
Abzug an Weiden in der Gornitz a. Bl.

Von Amstanger 31 bis Gornitz abgeh
Leihene Stemmeiste verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben in
Roschs Ziegelei.

Frankfurterstr. von 1,50 Mk. an.

Zweite Beilage.

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Frei-Deutscher-Festern.

Die Jahrsfeier von Frei-Deutscher-Festern ist überall aufs feierlichste begangen worden.

Eine Deutscher-Festern. In Eisenach haben sich am Montag aus Anlaß des bundesweiten Geburtstages Frei-Deutscher-Festern vor dem Rathaus die Grundfeier eingeleitet.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Die Feier in Eisenach. Die Grundfeier wurde am Montag in Eisenach im Festsaal des Rathauses abgehalten.

Vermischtes.

(Die Cholera) In Serbien sind nach einem Communiqué des Ministers des Innern vom 7. bis 20. Oktober fünf Erkrankungen an Cholera vorgekommen.

(Opfer der Berge) Die beiden verunglückten Touristen Bergmann und Gimmelmann, die von einer Rettungsaktion auf der Schneefelderung entnommen wurden.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

(Waldbrand) In der Gegend von Göttingen hat sich ein Waldbrand ereignet, der bereits eine große Zahl von festem Gehölz in der Umgegend von Altdorfen verascht haben, sind noch nicht ermittelt.

trag stellt, vom Besatz 67 auf einen Saatz 8000 Mt. zu erhöhen und die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Die Summe nach dem Saatz zu bringen. Die Summe nach dem Saatz zu bringen.

Reklameteil.

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig, Dr. Ing. O. Sack, Dr. Ing. F. Spielmann.

MANUANO CIGARETTES. Spezialitäten. Manufaktur-Meine Kleine. Lord Cecil-Gibson Girl.

Bekanntmachung.

Für die katastralische Anhaft der städtischen Vermögensverwaltung wird ein erfahrener und zuverlässiger Steinbruder...

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Der Königliche Regierungs-Präsident. G. Werderh.

Ziehung 5. Klasse 223. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. November vorräthig. Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers, prize amounts, and serial numbers.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include winning numbers, prize amounts, and serial numbers.

Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, schöne neue Zubehör mit Garten, zu vermieten und 1. Januar oder früher zu beziehen. Neumarkt 67.

Brauhausstrasse 8 ist eine Wohnung, 3 Stuben und Zubehör, 1. Januar zu beziehen. Zum 9 II.

schöne Wohnung von ruh. Mieter gesucht. 3-4 Zimmer mit Zubehör, Offizier unter H 7 an die Erped. d. Bl. erheben.

2 freundliche Schlafstellen sofort zu vermieten. Johanniskirche 15 1 Tr.

6-8000 Mark. aus ein sehr gutes Grundstück mit auf Bräuhaus 2. d. Hauptort von.

1 bis 2000 Mark werden zur 2. Stelle auf ein hübsches fast neues Grundstück unter 14000 Euroaufschlag sofort oder später gekauft. In erfragen im Baden Westfalen 3.

1 Kub m. d. Erde zu verkaufen. Atzendorf 6.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft
 Frauenbund der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Dienstag den 15. November 1910, abends 8 Uhr,
 im Saale von Müllers Hotel

VORTRAG

von Fräulein Maria Karow über

„Wo sonst der Fuss des Kriegers trat“.

Bilder und Erlebnisse aus dem Farmerleben.

Mit Lichtbildern.

Eintritt frei.

Jedermann herzlich willkommen.

Wannener
 gekleidet und ungekleidet

Bäige Köpfe Perücken Arme Beine
Schuhe Strümpfe Kleider Hüte

kaufen Sie billig und gut bei

Hans Käther
Markt 20.

Reparaturen an Kugelenkuppen
 werden prompt und billig ausgeführt.

IVO PUKORNY.



Wie dief die Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überträgt, so übertragen die Pflanzenfette PALMIN und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palm- und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen. Palm- und Palmona zum Kochen, Braten und Backen. Palmona als Brotzutritt.



Am Donnerstag, Freitag u. Sonnabend den 10. bis 12. d. M. stellen wir in Halle a. S., bei Herrn Mathies, an der Viehrampe, eine grosse Auswahl schwerer 1 1/2 u. 2 1/2 jähriger Fohlen

rhein-, belg u. ostfries. Schlags preiswert zum Verkauf. Gebr. Sachs, Gr. Salze b. Magdeburg.

2. Ziehung 5. Klasse 225. Kgl. Preuss. Lotterie.
 Ziehung vom 9. November nachmittags.

Nur die Gewinne über 30 Mark sind den betreffenden Nummern (Ohne Gewähr.) im Nachdruck verboten.

238	5000	15101	408 29	5000	87	611 850	5000	989 73	15627	419							
59	66	804	2123	289 324	452	301	5000	731 36	3014	139	663	622					
11001	55	733	919	4995	353	599	1000	989	756	37	1000	388	5408	378			
419	39	859	696	6914	117	236	959	683	790	47	724	41	389	50	839		
8002	187	98	359	483	594	601	555	88	9047	299	850	817					
10018	32	139	653	785	599	1100	5000	249	599	31	870	963					
12068	488	679	771	531	13121	21	309	498	1000	1451	233	450					
50000	792	325	67	74	15205	285	60	785	929	15006	222	400	768				
24	38	46	81	1000	17142	421	188	18842	569	79	659	209	964				
19099	137	61	78	204	431	1000	630	622	720	835	82	98					
22011	41	965	487	714	38	885	98										
22011	143	1000	55	244	421	701	22317	213	078	676	80	876	94	630			
24073	571	685	956	25622	518	26044	109	255	414	259	765	893	892				
1000	779	824	4849	118	39	220	641	978	1000	20	910	43104	4	492	89		
493	943	64	489														
30015	197	295	456	62	965	31188	90	21	309	57	464	228	98	3208			
185	121	1000	73	699	917	804	33003	1000	125	11	69	607	60	411	725		
870	34	108	513	91	797	819	61	364	35504	113	200	383	1000	619	748	97	
997	3915	60	837	639	768	81	82	901	60	37028	735	70	1000	38164	483		
706	985	39017	67	159	266	388	576	911	1	738							
40008	100	48	138	353	418	31	57	74	813	41007	118	356	512	71			
42029	508	90	1000	402	830	429	43012	14	277	907	778	44	580				
489	489	4598	98	716	81	300	303	446	85	556	71	828	752	396	500		
400	485	458	1000	116	841	47028	100	1100	58	294	413	205	1000	601			
1000	729	824	4849	118	39	220	641	978	1000	20	910	43104	4	492	89		
513	90	796	27	39	83	855	1000	69	895								
5018	97	1000	513	251	1000	408	5107	73	219	353	483	568	790				
89	859	21	859	98	1000	92011	73	716	1000	73	219	353	483	568	790		
55038	157	249	82	399	523	78	1000	691	54902	447	51	623	54	1000			
708	57	5504	120	80	413	91	583	10	824	97	859	64	56029	35	1000		
224	347	455	618	923	24	1000	57043	48	197	212	81	89	45	88	1000		
11	6800	100	238	841	79	492	824	384	59342	631	627	921	45				
69233	440	733	899	61013	487	877	603	29	6240	822	954	5000					
63284	509	11	74	706	13	649	584	148	250	453	1000	619	748	97			
11061	621	151	64	605	66933	412	40	471	367	8716	384	492	1000				
688	624	731	65205	614	758	89	69177	670	1000	719	93	653					
70883	1000	238	841	79	492	824	384	59342	631	627	921	45					
1000	288	458	1000	723	716	1000	73	219	353	483	568	790					
1000	12	461	971	81	73290	60	60	201	724	805	1000	12	830	95	7419		
830	430	88	753	810	855	75078	159	810	658	454	634	1000	76079				
1000	430	88	753	810	855	75078	159	810	658	454	634	1000	76079				
220	648	705	11	1000	65	99	844	90	70423	723	87	80	1000				
80619	888	98	551	909	220	72	828	98	55	232	68	48	78	79	82029	95	
188	397	506	783	608	83174	237	391	579	619	886	57	84056	266	677	704		
85590	137	69	1000	242	709	1000	850	9115	232	71	625	615	85	1000			
803	9758	439	329	1000	82169	349	484	1000	104	71	679	398	89	874			
89891	409	529	792														
90189	95	611	790	91861	434	839	970	92111	31	1000	222	33	543				
647	329	688	9388	123	31	395	313	21	1000	481	512	35	663	092	94199		
260	40	7	545	46	605	858	95107	25	33	255	31	73	814	374	94	1000	
474	89	307	9	96626	83	48	829	97163	68	678	748	93044	1000	57			
1000	117	92	383	456	81	325	808	939	99398	625							
100828	20	729	874	384	67	104219	1000	627	38	560	10223	645	627				
535	630	1000	10308	114	324	877	1000	418	12	763	1000	1000	1000	1000	1000	1000	
126	640	824	23	34	1000	324	228	400	6	817	1000	1000	1000	1000	1000	1000	
126	640	824	23	34	1000	324	228	400	6	817	1000	1000	1000	1000	1000	1000	
126	640	824	23	34	1000	324	228	400	6	817	1000	1000	1000	1000	1000	1000	

36	5000	155101	408 29	5000	87	611 850	5000	989 73	15627	419						
81	92	584	612	708	157413	91	384	414	1000	518	49	699	1000	531	158	954
82	246	78	316	431	1000	899	926	31	159138	76	234	669	255	725	890	1000
706	898	162097	14	294	21	430	628	28	65	740	1000	71	849	56	73	16393
410	23	86	727	89	997	164109	216	710	811	1000	16	1000	165099			
419	39	859	696	6914	117	236	959	683	790	47	724	41	389	50	839	
167188	67	73	207	32	419	675	1000	798	86	981	972	165034	211	253	460	
40	85	81	86	965	724	38	1000	822	1000	48	91	901	16	1000	62	
170066	218	44	322	509	171599	743	1001	91	331	91	83	191	33	172	370	
498	633	725	830	64	997	173175	1000	327	314	1000	29	520	702			
174909	38	124	206	1000	11	17143	482	1600	463	17607	40	1000				
41	38	1000	604	781	806	13	948	177175	259	438	640	845	988	1000		
178751	1000	179111	84	1000	278	395	77									
100335	145	354	988	735	74	1000	305	1000	69	181074	10	338				
529	630	39	1000	50	839	1000	182145	233	1000	430	21	792	884	183388		
405	1000	55	716	63	367	184092	27	187	227	349	929	411	644	1000	833	
62	1000	694	185285	31	518	84	1000	750	824	997	186302	8	67	1000	819	
565	187017	101	203	1000	10	348	492	670	719	89	850	188903	301	650		
61	547	1000	889	1000	709	1000	888	139259	320							
190499	647	878	1000	191051	68	183	1000	87	380	31	391	69	411	92		
192036	691	788	978	193388	1000	487	821	194109	409	588	744	821				
58	223	58	1000	195058	1000	152	67	186665	377	294	357	491	626	711	45	187074
96	104	79	84	846	1000	405	645	734	1000	54	885	198073	131	58	1000	
1000	339	665	719	823	45	190079	378	1000	640	1000	264					
200418	317	65	201023	1000	1000	174	501	13	762	851						
938	590	1000	202192	87	1000</											

Correspondent.

Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
In Verbindung von anderen Verlagsstellen; bei Bestellung ist dies durch unsere Mitarbeiter in
jedem Blatt mit dem Buche anzugeben; durch die Post 120 Pf. oder 42 Pf.
— Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal, nur an den Feiertagen ausgenommen.
— Während unserer Originalverträge 19 mit dem besten Druckverleger.
— Die Abgabe unversandter Einblendungen überlassen wir bitte dem Besteller.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
— wöchentlich. Illustrierungsblatt
— neueste Romane und Novellen.
— 4seit. landwirtsch. u. handelswiss.
mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis
Die erste Zeile für den ersten Tag in Merseburg und
Langensalza 10 Pf., zweite 8 Pf., dritte 6 Pf., vierte 5 Pf., fünfte 4 Pf., sechste 3 Pf., siebte 2 Pf., achte 1 Pf., neunte 1 Pf., zehnte 1 Pf., elfte 1 Pf., zwölfte 1 Pf., dreizehnte 1 Pf., vierzehnte 1 Pf., fünfzehnte 1 Pf., sechzehnte 1 Pf., siebzehnte 1 Pf., achtzehnte 1 Pf., neunzehnte 1 Pf., zwanzigste 1 Pf., einundzwanzigste 1 Pf., zweiundzwanzigste 1 Pf., dreiundzwanzigste 1 Pf., vierundzwanzigste 1 Pf., fünfundzwanzigste 1 Pf., sechsundzwanzigste 1 Pf., siebenundzwanzigste 1 Pf., achtundzwanzigste 1 Pf., neunundzwanzigste 1 Pf., dreißigste 1 Pf., einunddreißigste 1 Pf., zweiunddreißigste 1 Pf., dreiunddreißigste 1 Pf., vierunddreißigste 1 Pf., fünfunddreißigste 1 Pf., sechsunddreißigste 1 Pf., siebenunddreißigste 1 Pf., achtunddreißigste 1 Pf., neununddreißigste 1 Pf., vierzigste 1 Pf., einundvierzigste 1 Pf., zweiundvierzigste 1 Pf., dreiundvierzigste 1 Pf., vierundvierzigste 1 Pf., fünfundvierzigste 1 Pf., sechsundvierzigste 1 Pf., siebenundvierzigste 1 Pf., achtundvierzigste 1 Pf., neunundvierzigste 1 Pf., fünfzigste 1 Pf., einundfünfzigste 1 Pf., zweiundfünfzigste 1 Pf., dreiundfünfzigste 1 Pf., vierundfünfzigste 1 Pf., fünfundfünfzigste 1 Pf., sechsundfünfzigste 1 Pf., siebenundfünfzigste 1 Pf., achtundfünfzigste 1 Pf., neunundfünfzigste 1 Pf., sechzigste 1 Pf., einundsechzigste 1 Pf., zweiundsechzigste 1 Pf., dreiundsechzigste 1 Pf., vierundsechzigste 1 Pf., fünfundsechzigste 1 Pf., sechsundsechzigste 1 Pf., siebenundsechzigste 1 Pf., achtundsechzigste 1 Pf., neunundsechzigste 1 Pf., siebenzigste 1 Pf., einundsiebzigste 1 Pf., zweiundsiebzigste 1 Pf., dreiundsiebzigste 1 Pf., vierundsiebzigste 1 Pf., fünfundsiebzigste 1 Pf., sechsundsiebzigste 1 Pf., siebenundsiebzigste 1 Pf., achtundsiebzigste 1 Pf., neunundsiebzigste 1 Pf., achtzigste 1 Pf., einundachtzigste 1 Pf., zweiundachtzigste 1 Pf., dreiundachtzigste 1 Pf., vierundachtzigste 1 Pf., fünfundachtzigste 1 Pf., sechsundachtzigste 1 Pf., siebenundachtzigste 1 Pf., achtundachtzigste 1 Pf., neunundachtzigste 1 Pf., neunzigste 1 Pf., einundneunzigste 1 Pf., zweiundneunzigste 1 Pf., dreiundneunzigste 1 Pf., vierundneunzigste 1 Pf., fünfundneunzigste 1 Pf., sechsundneunzigste 1 Pf., siebenundneunzigste 1 Pf., achtundneunzigste 1 Pf., neunundneunzigste 1 Pf., hundertste 1 Pf., einhundertste 1 Pf., zweihundertste 1 Pf., dreihundertste 1 Pf., vierhundertste 1 Pf., fünfhundertste 1 Pf., sechshundertste 1 Pf., siebenhundertste 1 Pf., achthundertste 1 Pf., neunhundertste 1 Pf., tausendste 1 Pf.

Nr. 265. Freitag den 11. November 1910. 37 Jahrg.

Die Strafrechtsreform als Kulturfrage.

Der Goethebund veranstaltete kürzlich in Bremen eine öffentliche Versammlung, in der zufolge Anregung des Abg. Weheimrats Professor v. List Justizrat Dr. Platow-Carlottenburg über das Thema: „Die Strafrechtsreform als Kulturfrage“ einen mit starkem Beifall aufgenommenen Vortrag hielt.

Dr. Wehmer erinnerte daran, daß vor 100 Jahren Goethe in „Wahrsheit und Dichtung“ — gestützt auf eigene Beobachtungen als justizföhrer Präfekt am Reichsammergericht in Weimar — auf den inneren Zusammenhang zwischen der Beschaffenheit der Gerechtigkeit und der Eigenart eines jeden Staates hingewiesen habe. Die Eigenart der Hindernisse, die sich jetzt wieder einer wirklich Reform der deutschen Strafrechtspflege in dem Weimar, beständige die Wichtigkeit dieser Bemerkung. Diese Schwierigkeiten liegen nicht auf wissenschaftlichem Gebiete; sie sind auch nicht technischer, nicht einmal finanzieller Natur: einzig und allein das politische Moment bildet das starke Hindernis für jede, dem Wohlstande unserer allgemeinen Kultur entsprechende Ausgestaltung unserer Strafrechtsreform. An den maßgebenden Stellen will man die Strafrechtspflege, die nach der modernen Auffassung nur kulturellen Zwecken zu dienen hat, als ein politisches Instrument erhalten wissen. — will man eben auf die Verwendbarkeit als Waffe in den politischen und wirtschaftlichen Tageskämpfen in keinem Fall verzichten. Der Autorität des Strafrechts wird dabei mit einem allerdings nicht unangehörigen Zugeständnis die der jeweiligen Staatsorgane, Beamten und sonstigen Machtfaktoren gleichgesetzt. In Deutschland besteht ein starker Abstand zwischen der allgemeinen und der politischen — um mehrere Stufen zurückgegangenen — Kultur. Vorzüge, wie die durch einen Immediatbericht dem Kaiser an den Kaiser eingeleitete dreimonatige Gesanghaltung Professor Geffens wegen angeblichen Hochverrats, begangen durch den Abdruck des Tagebuchs Kaiser Friedrichs, sind in England zum letzten Male unter den Stuart vorgelommen. Das Gleiche gilt von den beiden Prozessen gegen Bismarck und von den Hofschaffner Grafen Armin, der schließlich für seine ebenso langweilige als belanglose Beschäftigung: „Der Nihil“ mit 5 Jahren Zuchthaus belegt wurde. Hat doch noch ein Mann wie Theodor Mommsen, dessen Standbild jetzt den Eingang zur Hohenzollernruhmehalle ziert, zweimal auf der Anklagebank der Berliner Strafkammer Platz nehmen müssen! Daß sich in weiten Kreisen unseres Volkes Vertrauen zur Strafrechtspflege nicht einstellen will, wie es in England in reichstem Maße besteht, ist zu bedauern, aber — wegen der Durchsetzung unserer Strafrechtspflege mit politischen Momenten — unschwer zu verstehen. Hat doch der erste Reichskongreß beim Zustandekommen der geltenden Justizgesetze Fragen, die alle Kulturnationen seit langem nur vom Gesichtspunkte bestmöglicher Durchführung der Rechtsidee erledigen, wie die der Schutzrechte der Angeklagten, der Garantien gegen ungerichtsfertige Verhaftung, der Mitwirkung von Volksschörrichtern u. a., ganz unberührt als politische Maßregeln behandelt.

Und dieses unerfreuliche Schauspiel wiederholt sich jetzt im Reichstag bei jedem Verzuge, wirkliche Reformen durchzuführen. Im Mittelpunkt unserer Strafrechtsfrage steht eine ausdrückliche als politische Maßregel aufzufassen: die Staatsanwaltschaft, deren Mitglieder, — zu unbedingtem Gehorsam gegen ihre Vorgesetzten verpflichtet, — jederzeit auf ministeriellen Wink ihrer Vorgesetzten entlassen werden können. Ist die Staatsanwaltschaft wirklich „die objektive Wahrheit“, so ist es doppelt bedauerlich, daß sie nach dem Geize von dieser Jugend nur Gebrauch machen darf, solange es der Ministerialinstanz, also einer so ganz und gar nicht zur Objektivität verpflichteten Behörde, nicht anders beliebt. Die Staatsanwaltschaft gilt bei uns als die beste Vorstufe für den Strafrichter: ihre Mitglieder sind

men deshalb so häufig, und gerade in den hohen und leitenden Richterstellen wieder. Auch die sonstige Rekrutierung für den Richterstand ist wenig angetan, der in weiten Volksteilen beklagten „Weltfremdheit“ vorzubeugen: ein Mann, wie der berühmte Landrechts Koch, dessen Schriften die Praxis des preussischen Landrechts durch mehr als ein halbes Jahrhundert beherrscht haben, würde heute von der Justizverwaltung nicht aufgenommen werden: dieser Sohn eines Tagelöhners, der das Recht hätte und sich mit Abscheiden von Alten bis zum Assessor durchgearbeitet, würde selbstredend den Vermögensnachweis nicht bestanden können, vor dem sich heute die Tür zum höheren Justizdienst überhaupt erst öffnet. Nicht einmal bei den Valenrichtern, den Schöffen und Geschworenen kann man im Hinblick auf die Existenz der Zusammenlegung der Ämter von einer wahren Rechtspflege mit dem Volke und für das Volk sprechen: in einigen städtischen Gegenden Preußens soll Geschworener zu werden beinahe so schwer sein als Leutnant der Reserve. Nach der Regierungsvorlage bleibt die so stark besetzte Strafkammer der Landgerichte unverändert, nur unter einer neuen Firma als „Berufungsinstanz“ bestehen. Das Hilfsrichteramt wird mit Ausnahme der höchsten Instanzen beibehalten. Nicht einmal die Disziplinargesetze werden angetastet, mit denen einst in Preußen Männer wie Westphal, der Präsident v. Kirchmann, Barffus u. a. ihrer politischen Überzeugungen wegen vom Richterstuhl gestiegen wurden.

Das deutsche Volk steht inmitten tiefgehender Veränderungen: es ist reichlich, so war die Auffassung der Redner, jetzt eine Scheinreform abzulehnen und den Weg für eine wahre, des Wohlstandes unserer Kultur würdige Umgestaltung der Strafrechtspflege freizubehalten, eine Reform, auf die dann jenes tiefe Wort des altmodischen Rechtsgelehrten paßt: „Mit dem Gesetz soll man das Land bauen!“

Der Göttinger konservative Verein

hat gegenüber den gebührenden Wünschen, die von den Konservativen und Quartieren gegen ihn verbreitet werden, am Sonntagabend eine Erklärung beschlossen, in der es heißt:

„Unsere Antwort auf die Aufforderung (für die Wahl des Abg. v. Döberitz zu wählen) enthält kein Wort, welches gegen das Programm der konservativen Partei verstößt. Nur dem Bunde der Landwirte haben wir wegen seiner eigennützigen Politik und wegen der Art, wie er diese betreibt, unsere Dienste zu leisten verweigert. Es ist eine anmaßende, unwahre Behauptung eines bündelischen Blattes, daß „die wenigen wirklich konservativen Mitglieder“ schon im vorigen Jahre aus unserem Verein ausgeschieden sind. An unserer Haltung gegen über dem Abgeordneten v. Döberitz haben nur zwei Mitglieder der Anstalt genommen, ein Gutsbesitzer, der Mitglied des Bundes der Landwirte ist, und der Redakteur eines Blattes, das aus Geschäftsinteresse dem Bunde der Landwirte seine Dienste leiht. Nach dem Austritt dieser beiden Herren zählt der Verein noch 815 Mitglieder. Es ist unwahr, daß wir unsere Antwort in liberalen Blättern veröffentlicht haben. Die Veröffentlichung ist von derjenigen Mitglieder willen, die an der Versammlung, in welcher die Antwort beschlossen worden war, nicht teilgenommen hatten, allein in den Göttinger neuesten Nachrichten“ veröffentlicht. Dieses Blatt ist nicht national-liberal, es steht überhaupt nicht im Dienste irgendeiner Partei, sondern es ist begründet und wird geleitet als unabhängige Zeitung für nationale Politik. Die Versammlungen, in denen Dr. Rupper gesprochen und unser Vorherrscher präsidiert hat, sind von dem Vaterländischen Wahlverein“ unseres Wahlkreises veranstaltet worden, der sich die Sammlung aller national gesinnten Wähler ohne Rücksicht auf ihre sonstige Parteistellung zum Kampfe gegen den

Abgeordneten von Döberitz und die Sozi Demokratie zur Aufgabe gemacht. Nicht für seine Partei sondern für die Politik der Sammlung hat Dr. Rupper gesprochen in durchaus sachlichem und verständlichem Tone. Weiterhin hat es ihm gelegen, politisch andere Denkende als „Konjunkturalist und Föderalist“ und als „Schäferschüler“ zu bezeichnen, was alles der Abgeordnete v. Döberitz fertig gebracht hat. Wir halten nach wie vor fest an den konservativen Grundfragen und Anschauungen. Erfahren wollen wir, was uns von unsern Vorfahren Gütes und Nützlichestes überliefert worden ist, wenn dieses erarbeitet und überliefert worden ist, und wir wollen daran nur rühren lassen, wenn etwas wirklich Besseres an seine Stelle gesetzt werden kann. Hochhalten wollen wir Monarchie und Vaterland und die christliche Lebensanschauung im Volk. Eintritten wollen wir für den Schutz aller nationalen Arbeit und darum auch für den Schutz und die Förderung der Landwirtschaft, vornehmlich des mittleren und kleineren Grundbesitzes. Das wollen wir, und das nennen wir konservativ.

Nicht aber haben wir es für konservativ halten können, wenn der Abg. v. Döberitz im Kampfe um den 3. März erklärte, der Bund der Landwirte könnte mit Polen und Tschechien nach links marschieren, wenn die Regierung seinen Forderungen nicht entgegenkäme. Wir haben es nicht für konservativ gehalten, als die Vertreter des Bundes der Landwirte sich mit Zentrum und Polen verbänden, um in der Reichsfinanzreform die Regierung unter den Willen dieser Parlamentariermehrheit zu bringen und einen — gerade um die Landwirtschaft — verdienstlosen Staatsmann dem Reichstag als Zentrum zu opfern. Nicht konservativ können wir es nennen, wenn der Abg. v. Döberitz in öffentlicher Abweisung gegen das Reich den zweitgrößten Bundesstaat anempfehlte. Solch Gebahren halten wir nicht für fäherlich für den Frieden des Reiches, den wir durch einen Abgeordneten von solchem Schlage aus nicht führen lassen wollen. Die Freude an unserem großen geeinten deutschen Vaterlande soll uns dieser Feindschaft nicht mehr verblenden, dazu wollen wir das unsere beitragen.

Wir halten trotz der „Reizung“ auch diese Erklärung für mannhaft und vornehm konservativ

Zum Prozess Brunn.

der deutschen, das verjüngte lebhafteste weitestgehend eigenständig über die moralische Seite hin zu aus der haben über den das dem zum entfallen zur ungehörig wurde geleitet der beleuchtet mit Preisen und mit — oder ab, und wir geben uns der Erwartung hin, daß Brunn auch in der nächsten Session des Reichstages genau so von

